# BEDIENUNGSANLEITUNG

Modelle der Serie 1907 / 1913 / 2007 / 2013 / 54.30



Stand 05/2015

# **Inhaltsverzeichnis**

1	Baugruppen/Begriffbestimmungen	4	
2	Einleitung		
3	Verwendete Symbole  3.1 Allgemeine Hinweise  3.2 Sicherheitshinweise	5	
4	Allgemeiner Umgang mit Schusswaffen 4.1 Wichtige Grundlagen 4.2 Beim Schiessen 4.3 Bei der Wartung 4.4 Beim Transport 4.5 Bei der Lagerung 4.6 Gehör- und Augenschutz	6 8 8	
5	Gesetze		
6	Bestimmungsgemässe Verwendung	8	
7	Haftung	9	
8	Montage und Systembefestigung	9	
9	Laufbefestigung	11	
10	Laden/Entladen	.11	

	ern/Entsichern	
	Sichern	
11.2	Entsichern	1.
12 Vers	schluss aus-/einbauen	14
	Ausbauen	
	Einbauen	
13 Vers	schluss zerlegen/zusammenbauen	1
	Verschluss zerlegen	
13.2	Verschluss zusammenbauen	1
14 Abz	ug	17
15 Troc	kentrainingseinrichtung	2
1 / Calar		
TO Scho	afteinstellungen	27
1 <b>6 Scno</b>	afteinstellungen Griffverstellung Precise	<b>2</b>
16.1	Griffverstellung Precise	2
16.1 16.2	Griffverstellung Precise	2: 2:
16.1 16.2 16.3	Griffverstellung Precise	2: 2:
16.1 16.2 16.3 16.4	Griffverstellung Precise Schaftbackeneinstellung Precise Hakenkappeneinstellung Hakenkappe	2: 2: 2:
16.1 16.2 16.3 16.4 <b>17 Opt</b> i	Griffverstellung Precise	2: 2: 2:
16.1 16.2 16.3 16.4 <b>17 Opt</b> i	Griffverstellung Precise Schaftbackeneinstellung Precise Hakenkappeneinstellung Hakenkappe ische Zielhilfsmittel/Diopter (Option)	2: 2: 2:

18 War	tung/Reinigung	24
	Allgemein	
	Lauf reinigen	
	Wartungsintervalle	
	Wartung des Mündungsrohrs	
	Wartung des Abzugs	
18.6	Wartung der optischen Zielhilfsmittel	27
19 Stör	ungsbeseitigung	28
20 Tech	nnische Daten	28
21 Ents	orgung	29
22 Son	stiges	29
23 Schussleistung		

### 1 Baugruppen/Begriffbestimmungen

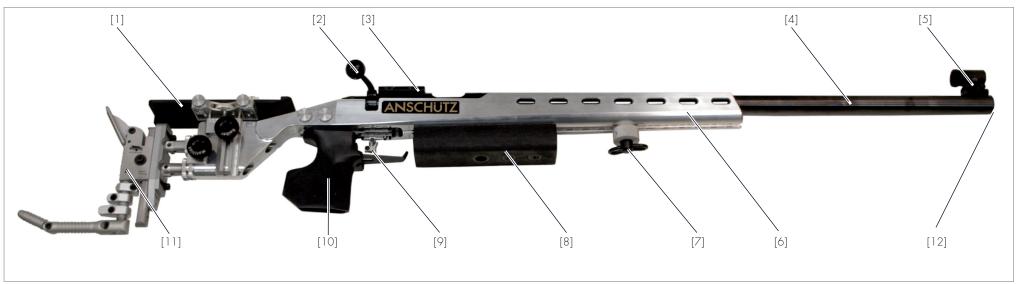


Abb. 1 Gesamtansicht

- [1] Schaftbacke
- [2] Verschluss
- [3] Laufhülse
- [4] System (Lauf)
- [5] Korntunnel
- [6] Schaft

- [7] Handstopp
- [8] Vorderschafterhöhung
- [9] Abzug
- [10] Griff
- [11] Hakenkappe
- [12] Mündung

#### 2 Einleitung

Verehrter ANSCHÜTZ-Freund,

vielen Dank, dass Sie sich für ein ANSCHÜTZ-Produkt entschieden haben. Viele aufsehenerregende sportliche Erfolge wurden von Meisterschützen, Olympiateilnehmern und Schützen bei Welt- und Europameisterschaften mit ANSCHÜTZ-Sportwaffen errungen. Jagd- und Sportwaffen von ANSCHÜTZ geniessen durch ihre ausgereifte Konstruktion, Verarbeitung und hervorragende Schussleistung ein hohes Ansehen. Qualität und Präzision sind bei uns Tradition, die durch unsere Erfahrungen seit 1856 gewachsen sind.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem neuen ANSCHÜTZ-Produkt viel Vergnügen und sportliche Erfolge.

Ihr ANSCHÜTZ-Team

#### 3 Verwendete Symbole

In dieser Bedienungsanleitung werden folgende Zeichen für allgemeine und besonders wichtige Angaben benutzt:

#### 3.1 Allgemeine Hinweise

- kennzeichnet eine Handlungsanweisung
- ✓ kennzeichnet ein Handlungsergebnis
- kennzeichnet eine Aufzählung
- kennzeichnet eine mögliche Handlungsfolge

#### 3.2 Sicherheitshinweise

∧ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis



#### **HINWEIS!**

Gebotshinweis, der ein bestimmtes Verhalten vorschreibt.



#### **VORSICHT!**

Steht für eine gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen oder Sachschäden führen kann.



#### **WARNUNG!**

Steht für eine gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.

#### 4 Allgemeiner Umgang mit Schusswaffen

Schusswaffen sind gefährliche Gegenstände, deren Aufbewahrung und Verwendung ganz besondere Vorsicht erfordern. Die nachfolgenden Sicherheits- und Warnhinweise sind unbedingt zu beachten!



#### **HINWEIS!**

Das Waffengesetz des jeweiligen Landes ist massgebend und zu beachten.

#### 4.1 Wichtige Grundlagen

#### **HINWEIS!**



Das Verwenden von Waffen unter Einfluss von Drogen, Alkohol und Medikamenten ist nicht zulässig.
Das Sehvermögen, die Geschicklichkeit und die Urteilskraft können beeinträchtigt werden.
Eine gute körperliche und geistige Verfassung ist Voraussetzung für den Gebrauch einer Waffe.

- △ Die Benutzung einer Waffe ist ausschliesslich für die bestimmungsgemässe Verwendung zulässig.
- ⚠ Waffen d\u00fcrfen nicht an unbefugte Personen \u00fcbergeben werden.
- Anderungen am Gewehr oder die Verwendung von Nicht-Original-ANSCHÜTZ-Zubehör können zu Funktionsstörungen führen.
- △ Schwere bzw. lebensgefährliche Verletzungen und Schäden können durch den Gebrauch falscher Munition, durch Verunreinigungen im Lauf oder durch falsche Patronen-komponenten verursacht werden.
- Waffen, die sicherheitsbeeinträchtigende Veränderungen aufweisen, dürfen nicht in Gebrauch genommen werden. Bei Feststellung eines Fehlers oder Versagens ist die Waffe zu entladen und zu einem autorisierten Büchsenmacher zur Reparatur zu bringen.
- Bei äusserlichen Einwirkungen (z.B. Korrosion, Herunterfallen, usw.) ist die Waffe durch einen autorisierten Büchsenmacher zu prüfen.
- △ Eine Waffe ist stets mit äusserster Sorgfalt zu behandeln und vor Umfallen zu sichern.

#### 4.2 Beim Schiessen

#### **WARNUNG!**

### Gefährdung von Leben und Verursachen von Sachschäden!

Zielen mit der Mündung auf Menschen und Gegenstände.

- ➤ Bei Nichtgebrauch der Waffe die Mündung in eine sichere Richtung halten.
- ➤ Eine Waffenmündung darf nie in eine Richtung gehalten werden, in der sie Schaden anrichten oder Leben gefährden kann.



#### **WARNUNG!**

#### Fehlfunktion beim Schiessen!

Nicht gelöster Schuss nach Betätigung des Abzugs.

- ➤ Nicht in die Mündung schauen.
- ➤ Waffenmündung in sichere Richtung halten.
- ➤ Waffe entladen.
- > Rückstände aus dem Lauf entfernen.

- △ Jede Waffe muss behandelt werden, als wäre sie geladen.
- ⚠ Eine Waffe niemals am Abzug aufnehmen.
- △ Schiessstände müssen ausreichend be- und entlüftet sein.
- △ Ein Kugelfang im Schiessstand muss vollkommen sicher und einsehbar sein.
- ⚠ Während eines Schusses dürfen sich keine Personen in der Nähe des Ziels aufhalten.
- riangle Bei schlechten Sichtverhältnissen sollte eine Waffe nicht in Gebrauch genommen werden.
- Micht in die Luft, auf harte oder glatte Oberflächen, Wasserflächen oder Ziele am Horizont schiessen.
- A Nicht auf Ziele schiessen, an denen das Geschoss gefährlich abprallen oder abgelenkt werden kann.
- Die Mündung einer Waffe bei Schussabgabe niemals unter Wasser oder auf Materialien oder Gegenstände halten, um einen Unfall bzw. Beschädigungen an Ihrem Gewehr zu vermeiden.
- A Nur das auf dem Lauf der Waffe angegebene Kaliber verschiessen.
- △ Es darf ausschliesslich saubere, fabrikgeladene und neue Munition in dem für das Gewehr zugelassene Kaliber benutzt werden.
- ⚠ Die Waffe immer nur unmittelbar vor Gebrauch laden.
- Durch Verwendung falscher Munition, Verunreinigungen im Lauf oder falsche Patronenkomponenten können lebensgefährliche Verletzungen und Sachschäden verursacht werden.
- △ Es dürfen nur Original-ANSCHÜTZ-Teile verwendet werden.

#### 4.3 Bei der Wartung

Vor und nach Gebrauch oder bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sicherstellen, dass die Waffe ungeladen ist.

#### 4.4 Beim Transport

- △ Waffen dürfen nur ungeladen und in verschlossenen Behältern transportiert werden.
- ⚠ Waffen nur im trockenen und sauberen Zustand transportieren.
- Im Transportkoffer bitte das Gewehr immer mit Visierung nach oben (zum Haltegriff) einlegen. Das schützt den Diopter vor Stößen und schützt somit die Dioptereinstellungsschrauben.

#### 4.5 Bei der Lagerung

- △ Waffen, die nicht in Verwendung sind, müssen an einem sicheren Ort unter Verschluss gehalten werden.
- △ Waffen müssen stets entladen und in entspanntem Zustand gelagert werden.
- Munition muss an einem gesonderten Platz unter Verschluss gehalten werden.

#### 4.6 Gehör- und Augenschutz

#### **HINWEIS!**



Zur eigenen Sicherheit sollte beim Schiessen bewährter Gehör- und Augenschutz verwendet werden!

Das Schiessen ohne Sicherheitsausrüstung kann
Gehör- und Sehschäden verursachen.

#### 5 Gesetze

#### **HINWEIS!**



Die gültigen Waffengesetze, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes sowie die Sicherheitsregeln der Jagd- und Sportordnungen sind zu begehten.

#### 6 Bestimmungsgemässe Verwendung

Bei dem ANSCHÜTZ KK-Matchgewehr handelt es sich um ein Sportgewehr. Es ist ausschliesslich auf Schiessständen (für Sportdisziplinen) zu verwenden und darf nur von Personen mit entsprechender waffenrechtlicher Erlaubnis benutzt werden.

Die Verwendung unterliegt ausschliesslich den "Allgemeinen technischen Regeln" für alle Schiesssportdisziplinen der INTERNATIONAL SHOOTING SPORT FEDERATION (ISSF), Bavariaring 21, 80336 München, Germany bzw. den Regeln der INTERNATIONAL BIATHLON UNION, Peregrinstrasse 14, A-5020 Salzburg, Austria, E-Mail: biathlon@ibu.at.

# 0

#### **HINWEIS!**

Die Benutzung einer Waffe ist ausschliesslich für die bestimmungsgemässe Verwendung zulässig.

#### 7 Haftung

ANSCHÜTZ übernimmt keine Haftung oder Schadensersatzforderung für Schäden jeglicher Art, die durch:

- Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung,
- unsachgemässe Behandlung oder Reparatur,
- Verwendung von Nicht-Original-ANSCHÜTZ-Teilen,
- falsche Handhabung oder Pflege,
- Fahrlässigkeit,
- Entfernen des Siegellacks,
- unbefugte Eingriffe oder
- Transportschäden

entstehen.

#### **VORSICHT!**



Änderungen und Manipulationen an der Waffe oder dessen Teilen sind verboten und verstossen unter Umständen gegen die Garantiebestimmungen. Derartige Änderungen können den sicheren Gebrauch des Produktes beeinträchtigen und zu Unfällen führen, die Leib und Leben gefährden. In einem solchen Fall erlischt die Garantie automatisch.

△ Vor jedem Gebrauch ist die Waffe auf Veränderungen zu untersuchen.

#### 8 Montage und Systembefestigung



#### **HINWEIS!**

Der Schaft und das System werden für einige Modelle aus Sicherheitsgründen getrennt verpackt und müssen noch zusammengesetzt werden.

- ▶ Überschüssiges Öl von der Systemoberfläche abwischen.
- Systembefestigungsschrauben [a] bereitlegen.
- Verschluss in gespanntem Zustand einsetzen (ein gespannter Verschluss ist durch einen nach hinten herausragenden, rotberingten Signalstift erkennbar).
- Das System [4] in die Ausfräsung des Schaftes [6] legen (siehe Abb. 2).

#### **HINWEIS!**



Das im Schaft quer eingesetzte Widerlager muss in die dafür vorgesehene Ausfräsung am Verschlusshülsenboden gesetzt werden.

Das Widerlager darf aber nicht am Verschlusshülsenboden aufliegen. Alle Systembefestigungsschrauben [a] eindrehen und schrittweise abwechselnd und gleichmässig anziehen (erst alle Schrauben leicht anziehen, anschliessend die vorderen und danach die hinteren (Mündungsrichtung) fest anziehen).

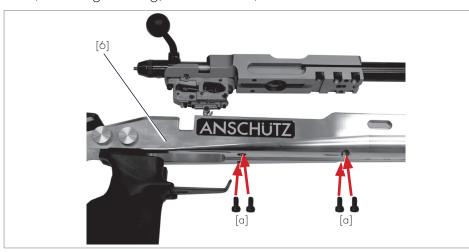


Abb. 2 Systembefestigung

 Reinigungsdocht mehrmals vom Lager in Richtung Mündung durch den Lauf ziehen.

#### **HINWEIS!**



Zum korrekten Anziehen der Systembefestigungsschrauben [a] empfiehlt ANSCHÜTZ die Verwendung des Drehmomentschraubers Modell 4405 (Best.-Nr.: 001176), der auf 5 Nm bei Holzschäften und auf 6 Nm bei Aluschäften einzustellen ist. Ein fühl- und hörbares Klicken beim Anziehen signalisiert, dass der eingestellte Wert erreicht ist.

#### **HINWEIS!**



Nach der ersten Montage des Systems können Setzungen des Schaftholzes auftreten. ANSCHÜTZ empfiehlt deshalb, die Systembefestigungsschrauben [a] nach einiger Zeit noch einmal zu lösen und wieder entsprechend Kapitel 8 anzuziehen.

△ Die Systembefestigung ist vor jedem Schiessen auf festen Sitz zu überprüfen.

#### **WARNUNG!**



#### Lebensgefahr!

Unbeabsichtigtes Schiessen durch geladene, unge-sicherte Waffe.

- ➤ Waffenmündung in sichere Richtung halten.
- ➤ Nach dem Laden die Waffe sichern.

#### **WARNUNG!**

#### Lebensgefahr!



Unbeabsichtigtes Schiessen durch Unaufmerksamkeit beim Sichern der Waffe oder durch mögliche Fehlfunktionen nach dem Sichern.

➤ Die Waffenmündung darf auch im gesicherten Zustand nie in eine Richtung gehalten werden, in der sie Schaden anrichten oder Leben gefährden kann.

#### 9 Laufbefestigung

#### **VORSICHT!**



Die Schrauben für die Laufbefestigung dürfen bei Gewehren der Modellreihe 20 nicht gelöst werden! Sollte ein Laufwechsel nötig sein, darf dies nur durch ANSCHÜTZ durchgeführt werden. Bei Beschädigung des Sicherungslacks erlischt jegliche Haftung und Gewährleistung.

#### 10 Laden/Entladen

#### 10.1 Laden

Verschluss [2] öffnen (in Pfeilrichtung bis zum Anschlag ziehen).



Abb. 3 Verschluss öffnen

Patrone (mit dem Geschoss nach vorne) vorsichtig in das Patronenlager des Laufs schieben (das Geschoss darf nicht beschädigt werden).



#### **VORSICHT!**

#### Funktionsstörung und Verletzungsgefahr!

Verwendung von nicht zugelassener Munition und Fremdkörpern.

➤ Nur das für die Waffe zulässige Kaliber verwenden

► Verschluss [2] schliessen (in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben und Verschlusshebel nach unten drücken).



Abb. 4 Verschluss schliessen

✓ Die Waffe ist jetzt schussbereit (geladen und gespannt).



#### **HINWEIS!**

Durch das Schliessen des Verschlusses wird die Patrone in den Lauf geführt und der Schlagbolzen gespannt.





#### Lebensgefahr!

Unbeabsichtigtes Schiessen durch geladene, unge-sicherte Waffe.

- ➤ Waffenmündung in sichere Richtung halten.
- ➤ Nach dem Laden die Waffe sichern.

#### 10.2 Entladen

Verschluss [2] öffnen (Verschlusshebel gegen den Uhrzeigersinn nach oben bewegen und dann in Pfeilrichtung rückwärts ziehen).



Abb. 5 Verschluss öffnen



#### **HINWEIS!**

Eine möglicherweise noch im Patronenlager befindliche Patrone wird ausgeworfen. Verschluss [2] schliessen (in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben und Verschlusshebel nach unten drücken).



Abb. 6 Verschluss schliessen

- ► Abzug [9] ziehen.
- ✓ Die Waffe ist entladen und entspannt.

#### 11 Sichern / Entsichern



#### **HINWEIS!**

Waffen können nur im gespannten Zustand ge-/entsichert werden. Im Nachfolgenden wird der allgemeine Vorgang "Entsichern/Sichern" beschrieben.

#### 11.1 Sichern

Sicherungshebel [x] (in Pfeilrichtung) nach hinten drücken ("S" ist sichtbar).



Abb. 7 Sicherungshebel "Sicher"

✓ Die Waffe ist gespannt und gesichert.

#### 11.2 Entsichern

Sicherungshebel [x] (in Pfeilrichtung) nach vorne drücken ("F" ist sichtbar).

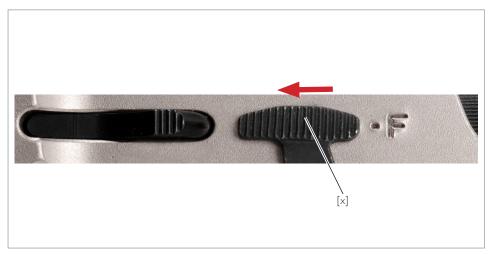


Abb. 8 Sicherungshebel "Feuerbereit"

✓ Die Waffe ist gespannt und entsichert.

#### 12 Verschluss aus-/einbauen

#### 12.1 Ausbauen

 Verschlusslösehebel [z] drücken und gleichzeitig den Verschluss [2] aus der Laufhülse [3] ziehen.

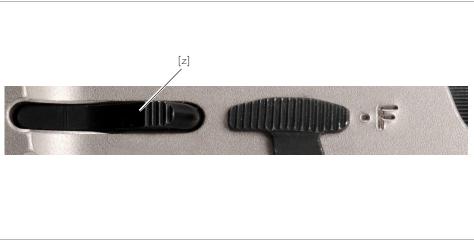


Abb. 9 Verschlusslösehebel



Abb. 10 Verschluss ausbauen

#### 12.2 Einbauen

- ▶ Verschluss [2] spannen (siehe Kapitel 13.2).
- Verschluss 2 (Führungsnut zeigt nach unten) in Laufhülse 3 bis zum Anschlag einführen, dabei Verschlusslösehebel (z) gedrückt halten.
- Der Verschlusslösehebel rastet automatisch ein.



Abb. 11 Verschluss einbauen

✓ Der Verschluss ist eingebaut.



#### **HINWEIS!**

Der Verschluss [2] kann nur im gespannten Zustand in die Laufhülse [3] eingeschoben werden.

#### 13 Verschluss zerlegen/zusammenbauen

#### 13.1 Verschluss zerlegen

- ▶ Verschluss [2] ausbauen (siehe Kapitel 12.1).
- ► Verschluss [2] entspannen (Kammergriff [g] im Uhrzeigersinn in Pfeilrichtung nach rechts drehen).
- ✓ Der im gespannten Zustand herausragende Signalstift [c] taucht vollständig ins Verschlussinnere.

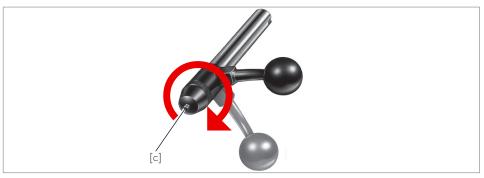


Abb. 12 Signalstift

Die rückseitige Verschlusskappe [a] abschrauben.



#### **HINWEIS!**

Während der ersten Umdrehungen ist ein "Rätschgeräusch" zu hören.

- Alle übrigen Verschlussteile können nun der Reihe nach entnommen werden.
- ▶ Die vordere Federstütze bis zum Anschlag zurückschieben und leicht nach rechts oder links drehen (ca. 1/4 Umdrehung).

- ✓ Die vordere Federstütze lässt sich einschliesslich der Druckfeder vom Schlagbolzen [f] nach vorne abziehen.
- Schlagbolzen mit Druckfeder [f] herausziehen.
- Der Verschluss [2] ist nun zerlegt und kann gereinigt werden.

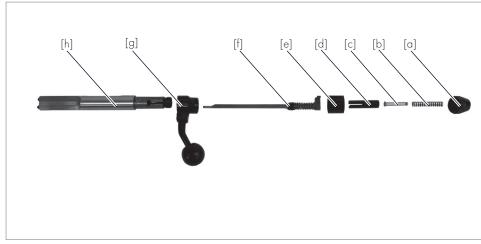


Abb. 13 Verschluss zerlegt

#### Bildlegende

- a Verschlusskappe
- b Druckfeder
- c Signalstift
- d Hintere Federstütze
- e Abdeckhülse
- f Schlagbolzen mit Druckfeder
- g Kammergriff
- h Kammer

#### 13.2 Verschluss zusammenbauen

- Erst die Druckfeder des Schlagbolzens [f], dann die vordere Federstütze über den Schlagbolzen [f] schieben.
- Die vordere Federstütze bis zum Anschlag zurückschieben und leicht nach rechts oder links drehen (ca. 1/4 Umdrehung). Dann einrasten lassen.
- ▶ Die Kammer [h] senkrecht halten.
- Den Kammergriff [g] auf das Kammerende aufstecken und zueinander verdrehen (die tiefste Stelle der schrägen Spannkurve am Kammergriff [g] und der Längsschlitz des Kammerendes müssen dabei in einer Linie liegen).
- ▶ Den kompletten Schlagbolzen mit Druckfeder [f] und vordere Federstütze mit der Spitze voran so in die Kammer [h] einführen, dass seine Fahne in den Längsschlitz eindringt.
- Abdeckhülse [e] und hintere Federstütze [d] (Schlitzöffnungen müssen nach vorne weisen) auf das rückwärtige Kammerende stecken (die nach innen bzw. aussen vorstehenden Nocken dieser Teile müssen in den Längsschlitz der Kammer [h] greifen).
- Signalstift [c] und Druckfeder [b] einsetzen.
- Verschlusskappe [a] aufschrauben.

#### **HINWEIS!**



Vor dem Einsetzen des fertig montierten Verschlusses in die Laufhülse muss der Verschluss durch Verdrehen des Kammergriffs [g] gegen die Kammer [h] (gegen den Uhrzeigersinn) wieder gespannt werden.

#### 14 Abzug

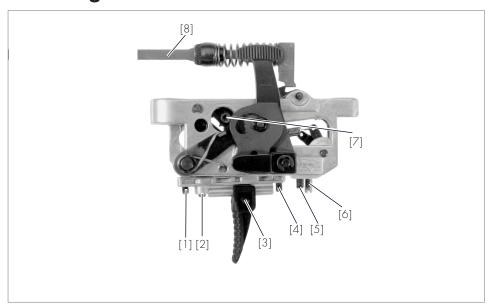


Abb. 14 Abzug

#### **Bildlegende**

- 1 Stellschraube Vorzug
- 2 Stellschraube Druckpunkt
- 3 Abzugszüngel
- 4 Stellschraube Triggerstopp
- 5 Stellschraube Vorzugsgewicht
- 6 Stellschraube Abzugsgewicht
- 7 Abzugsnocken
- 8 Schlagbolzen

#### **WARNUNG!**



#### Lebensgefahr!

Lebensgefahr durch geladene Waffe.

➤ Bei Justier- und Einstellvorgängen sicherstellen, dass die Waffe entladen ist.

#### **VORSICHT!**



#### Sachschaden!

Beschädigung des Abzugs durch nicht geöffneten Verschluss beim Abzugwechsel.

➤ Beim Abzugwechsel den Verschluss öffnen.

#### 1 Abzugsgewicht

Einstellen des Abzugsgewichts mittels Stellschraube [6]:

- rechts drehen = Abzugsgewicht erh
  öht sich (+)
- links drehen = Abzugsgewicht verringert sich (–)

Abzugs- und Vorzugsgewicht sind mechanisch voneinander abhängig. Eine jeweilige Verstellung hat immer eine geringe gleichlaufende Veränderung des Abzugs- und Vorzugsgewicht zur Folge.

#### Verschieben des Abzugsnockens

- tiefste Einstellung des Nocken = geringstes Abzugsgewicht
- höchste Einstellung des Nocken = höchstes Abzugsgewicht



#### **HINWEIS!**

Zur Verschiebung des Abzugsnockens wird ein 2-mm-Inbusschlüssel und evtl. eine Pinzette benötigt.

- links drehen = Befestigungsschraube lösen
- rechts drehen = Befestigungsschraube festziehen

Nach der Verschiebung des Abzugsnocken muss die Klinkenüberschneidung (gemäss Unterkapitel "Klinkenüberschneidung/Klinkenübergriff") überprüft und gegebenenfalls nachjustiert werden.

Die Feineinstellung des Abzugs- und Vorzugsgewichtes wird über die Stellschrauben [6] (Abzugsgewicht) und [5] (Vorzugsgewicht) eingestellt.



#### **VORSICHT!**

#### Sachschaden!

Bruchgefahr der Klemmschraube durch zu hohes Drehmoment.

➤ Auf korrekten Sitz des Abzugsnockens achten.

#### 2 Vorzugsgewicht (nur bei Druckpunktabzug)

Einstellen des Vorzugsgewichts mittels Stellschraube [5]:

- rechts drehen = Vorzugsgewicht erhöht sich (+)
- links drehen = Vorzugsgewicht verringert sich (–)

Abzugs- und Vorzugsgewicht sind mechanisch voneinander abhängig. Eine jeweilige Verstellung hat immer eine geringe gleichlaufende Veränderung des Abzugs- und Vorzugsgewicht zur Folge.

#### 3 Klinkenüberschneidung/Klinkenübergriff

Die Klinkenüberschneidung bezeichnet den Weg vom Druckpunkt bis zum Auslösen des Abzugs.

#### **WARNUNG!**

#### Lebensgefahr!



Unbeabsichtigtes Schiessen durch zu geringe Klinkenüberschneidung und/oder zu geringes Abzugsgewicht.

- ➤ Klinkenüberschneidung nicht zu gering einstellen.
- ➤ Abzugsgewicht nicht zu gering einstellen.
- ➤ Geladene und entsicherte Waffe nicht Stössen aussetzen und den Verschluss nicht mit Gewalt schliessen

Einstellung der Klinkenüberschneidung bei Druckpunktabzug mittels Stellschraube [2]:

- rechts drehen = Klinkenüberschneidung wird verkürzt
- links drehen = Klinkenüberschneidung wird verlängert

#### Einstellung der optimalen Klinkenüberschneidung:

- ⚠ Die Waffe muss entladen sein.
- Waffe spannen und Abzug auslösen (prüfen, ob der Abzug wunschgemäss auslöst).

#### Die Klinkenüberschneidung ist zu lang:

Es besteht ein kleiner Weg vom Druckpunkt bis zum Auslösen des Abzuges (sogenanntes "Ziehen" oder "Schleppen").

- Stellschraube [2] nach dem Spannen und Auslösen schrittweise nach rechts drehen (jeweils ca. <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Umdrehung).
- ► Vorgang wiederholen, bis kein Druckpunkt mehr spürbar ist.
- Anschliessend 1/5 Umdrehung nach links zurückdrehen.
- ✓ Die optimale Klinkenüberschneidung ist eingestellt.

#### Die Klinkenüberschneidung ist zu kurz:

Es besteht kein Druckpunkt mehr. Der Abzug löst undefinierbar ohne Druckpunkt aus.

- Stellschraube [2] nach dem Spannen mindestens <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Umdrehung nach links drehen, Abzug auslösen und prüfen, ob ein Druckpunkt vorhanden ist.
- Falls nicht, den Vorgang so lange wiederholen, bis ein spürbarer Druckpunkt vorhanden ist.
- Sobald ein spürbarer Druckpunkt vorhanden ist, gemäss dem Unterkapitel "Die Klinkenüberschneidung ist zu lang" verfahren, um die optimale Klinkenüberschneidung zu erhalten.

Zur Einstellung der Klinkenüberschneidung bei Direktabzug mittels Stellschraube [2] siehe Punkt 7.

#### 4 Vorzugsweg (nur bei Druckpunktabzügen)

Als Vorzugsweg bezeichnet man den Weg des Abzugszüngels aus der Nullstellung bis zum Druckpunkt.

Einstellen des Vorzugswegs mittels Stellschraube [1]:

- rechts drehen = Vorzugsweg wird verkürzt
- links drehen = Vorzugsweg wird verlängert

#### **WARNUNG!**

#### Lebensgefahr!



Vorzugsweg-Stellschraube ist über die Druckpunktfunktion gestellt.

- ➤ Die Vorzugsweg-Stellschraube niemals über die Druckpunktfunktion drehen.
- ➤ Den Vorzugsweg niemals ganz beseitigen, um den Druckpunktabzug in einen Direktabzug umzuwandeln.

#### 5 Nachzugsweg (Trigger-Stop)

Als Nachzugsweg bezeichnet man den Weg vom Druckpunkt bis zum Anschlag des Abzugszüngels.

Einstellen des Nachzugswegs mittels Trigger-Stop-Stellschraube [4]:

- rechts drehen = Nachzug wird verkürzt
- links drehen = Nachzug wird verlängert

#### **VORSICHT!**



#### Funktionsstörung!

Trigger-Stop-Stellschraube ist über den Auslösepunkt eingedreht (Abzug löst nicht aus).

➤ Trigger-Stop-Stellschraube nicht über den Auslösepunkt hinaus eindrehen.

#### 6 Verstellen des Abzugszüngels

Klemmschraube [3] lockern, Abzugszüngel kann sowohl längs der Führung verschoben als auch seitwärts geschwenkt werden.

#### 7 Umwandlung Druckpunktabzug in Direktabzug

#### Finstellen:

- Vorzugswegschraube [1] nach links herausdrehen, bis maximale Vorzugslänge eingestellt ist.
- Spannen
- Stellschraube [2] (Druckpunkt) so lange nach links drehen, bis der Abzug auslöst.
- Von dieser Stellung aus Stellschraube [2] ca. 1/4 Umdrehung nach rechts drehen.
- ✓ Der Abzug ist nun direkt eingestellt, es ist kein Vorzugsweg mehr vorhanden.

#### **WARNUNG!**



#### Lebensgefahr durch Selbstauslöser!

Selbstauslösender Schuss und Funktionsstörungen durch minimal eingestelltes Abzugsgewicht und zu geringe Klinkenüberschneidung.

- ➤ Abzugsgewicht nicht zu gering einstellen.
- ➤ Klinkenüberschneidung nicht zu gering einstellen.

#### 8 Umwandlung von Direktabzug in Druckpunktabzug

- Trigger-Stop-Stellschraube [4] ca. 2 ½ Umdrehungen nach links drehen (max. Trigger-Stop länger einstellen).
- Abzug entsichern und Gewehr spannen.
- Stellschraube [2] ca. 2 ½ Umdrehungen nach rechts drehen.
- ✓ Der Druckpunkt ist nun spürbar.
- Eventuell Vorzugsweg nach Punkt 4, Nachzugsweg nach Punkt 5, Abzugsgewicht nach Punkt 1 und Vorzugsgewicht nach Punkt 2 auf die gewünschten Werte einstellen.

#### 9 Störungen des Abzugs durch Verstellen

Bei Störungen durch verstelltem Abzug ist folgendermassen vorzugehen:

- ► Nach jeder Veränderung muss die Abzugsfunktion kontrolliert werden.
- Wenn die Störung beseitigt ist, die gewünschten Abzugswerte überprüfen und gegebenenfalls wieder einstellen.

# Der Abzug fängt den Schlagbolzen, löst aber beim Abdrücken nicht aus:

- Überprüfen, ob der Abzug entsichert ist.
- Prüfen, ob der Abzugsnocken [7] vorhanden und richtig angeschraubt ist.
- Trigger-Stop-Stellschraube [4] ist einige Umdrehungen zu weit eingedreht (Schraube [4] einige Umdrehungen nach links drehen, bis der Schlagbolzen [8] beim Abdrücken wieder auslöst).

#### Der Abzug fängt den Schlagbolzen nicht:

- Stellschraube [1] (Vorzug) ist einige Umdrehungen zu weit eingedreht.
- Prüfen, ob die Zugfeder unbeschädigt und richtig eingehängt ist.

#### Der Direktabzug ist zu knapp eingestellt:

• Stellschraube [2] schrittweise <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Umdrehungen nach rechts drehen, bis der Schlagbolzen [8] gefangen wird.

#### Die Fanghebelrückholfeder ist zu schwach oder defekt:

Der Abzug muss zur Reparatur ins Werk geschickt werden.

#### 15 Trockentrainingseinrichtung

Der Schlagbolzen ist werksseitig in der Länge so abgestimmt, dass er die Patrone sicher zündet. Bei längerem Training ohne Patrone oder Hülse im Patronenlager kann der Schlagbolzen bzw. der Lagerrand beschädigt werden. Deshalb sollte entweder stets eine abgeschossene Hülse (nach ca. 5 Schuss jeweils ersetzen) oder ein Trainingsschlagbolzen (1807T-12) verwendet werden.

Mit dieser Einrichtung kann jederzeit ohne Verwendung von Munition wettkampfmässig trainiert werden.

Der Ausbau des Schlagbolzens ist in Kapitel 12 ("Verschluss") beschrieben.

#### 16 Schafteinstellungen

#### 16.1 Griffverstellung Precise

Nach Lösen der Griffbefestigungsschrauben [a] und [c] lässt sich der Gewehrgriff durch Betätigung der Stellschrauben [b] in jede Richtung drehen, schwenken und in der Länge verschieben. Nach Verstellung des Griffes die Griffbefestigungsschrauben [a] und [c] wieder anziehen.

Die Griffbefestigungsschrauben [a] und [c] von Zeit zu Zeit leicht nachziehen, da Setzungen eintreten können.



Abb. 15 Griffbefestigungsschrauben

#### 16.2 Schaftbackeneinstellung Precise

- Die grobe Schaftbackeneinstellung erfolgt durch Betätigung des Drehknopfes [D1].
- Die Feinjustierung der Schaltbackenhöhe erfolgt durch das Stellrad [G1].
- Die axiale Verschiebung der Schaltbacke erfolgt durch Betätigung der Schrauben [H1] und [J1]. Die Schrauben können nur durch einen Schraubendreher geöffnet und befestigt werden.
- Den horizontalen Winkel der Schaftbacke können Sie durch Betätigung der Drehknöpfe [E1] und [F1] beliebig einstellen.

  Hierzu zuerst die Schrauben [H1] und [J1] leicht lösen. Dann erst durch die Drehknöpfe [E1] und [F1] entsprechend den Winkel einstellen.

  Nach der Justierung die Schrauben [H1] und [J1] wieder anziehen/befestigen.

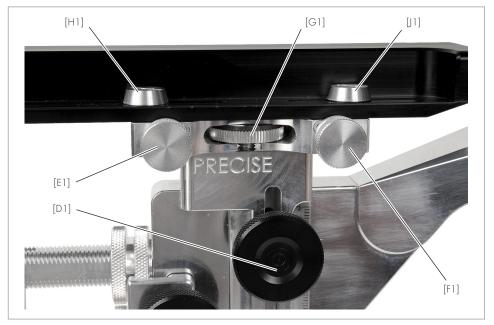


Abb. 16 Schaftbacken-Verstellmöglichkeiten (dargestellt am Modell 9003 Precise)

#### 16.3 Hakenkappeneinstellung

- Für die Längenverstellung lösen Sie die Klemmschraube [C1] mit der Hand gegen den Uhrzeigersinn, bis das darunterliegende Klemmstück die Klemmringe [1] und [2] freigibt.
- ► Stellen Sie die Klemmringe auf die gewünschte Distanz ein.
- ➤ Zum Verstellen des Winkels der Kappe lösen Sie zusätzlich die Schrauben [h] und [i].
- Nach der Feinjustierung sollte der vordere der Klemmringe [1] und [2] vom Klemmstück umschlossen werden.
- ▶ Die Klemmschraube [C1] ist handfest im Uhrzeigersinn zu schliessen.
- ▶ Die Schrauben [h] und [i] sind zu befestigen.

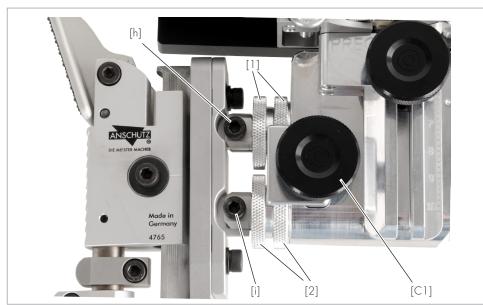


Abb. 17 Schaftkappeneinstellung

#### 16.4 Hakenkappe

Durch den Ausleger mit exakter Säulenführung ist die Hakenkappe [11] stufenlos in der Länge verstellbar und ermöglicht so die individuelle Anpassung des Schaftes. Die Skalen helfen, die gewünschten Einstellungen leicht und exakt zu finden sowie schnell und präzise wieder zu reproduzieren. Die Riffelung im Anlagebereich der Hakenkappe [11] an der Schulter verhindert ein Verrutschen der Hakenkappe [11] im Anschlag. Die Füllstücke in unterschiedlicher Länge mit der drehbaren Schulterklappe ermöglichen zusätzlich eine optimale Anpassung im Schulter-/ Achselbereich. Haken und Hakenende sind in Höhe und Seite einstellbar.

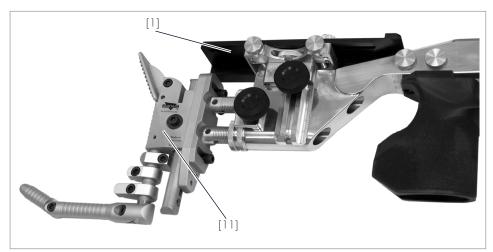


Abb. 18 Schaftbacken- und Hakenkappenverstellung

#### 17 Optische Zielhilfsmitte/Diopter (Option)



#### **HINWEIS!**

Bedienungs- und Wartungshinweise sind der jeweiligen Herstellerdokumentation zu entnehmen.

#### 17.1 Montage

Das Diopter wird auf die 11 mm breite Prismenschiene aufgeschoben und mit Hilfe der 2 Klemmschrauben (nur handfest anziehen) in passender Stellung arretiert.

#### 17.2 Höhen- und Seitenverstellung

Die Höhen- und Seitenstellschrauben besitzen Rasten. Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick) verstellt sich die Treffpunktlage.

- Höhenverstellung bei Hochschuss = Drehknopf Richtung "H" drehen
- Höhenverstellung bei Tiefschuss = Drehknopf Richtung "T" drehen
- Seitenverstellung bei Rechtsschuss = Drehknopf Richtung "R" drehen
- Seitenverstellung bei Linksschuss = Drehknopf Richtung "L" drehen

#### 17.3 Nulljustierung

Nach dem Einschiessen des Gewehres sollten die beiden Verstellschrauben auf Position "O" gestellt werden.

- ► Gewindestifte im Drehknopf lösen.
- ▶ Drehknöpfe auf Skalenwert "O" positionieren.
- Gewindestifte im Drehknopf wieder handfest anziehen.
- △ Das ANSCHÜTZ-Diopter ist ab Werk spielfrei justiert und bedarf keiner weiteren Einstellung. Aus diesem Grund dürfen nur die Höhen- und Seitenverstellschrauben bedient werden.
- △ Die Anschläge am Ende der Verstellwege dürfen nicht überdreht werden (der vorgespannte Gewindetrieb kann beschädigt werden).

#### 18 Wartung/Reinigung

#### 18.1 Allgemein

#### **WARNUNG!**



#### Lebensgefahr!

Lebensgefahr durch geladene Waffe.

➤ Vor Gebrauch oder bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sicherstellen, dass die Waffe ungeladen ist.

#### **VORSICHT!**



#### Körperverletzung und Sachschaden!

Gefahr von Körperverletzung oder Sachschaden durch nicht entölten Lauf und Patronenlager.

➤ Vor jedem Schiessen ist der Lauf und das Pa-tronenlager zu entölen und von Fremdkörpern zu befreien.

#### **VORSICHT!**



Auf evtl. auftretende Veränderungen oder Schäden an der Waffe sollte stets geachtet werden.

Im Falle einer Veränderung oder eines Schadens muss die Waffe unverzüglich zur Überprüfung zu einem autorisierten Büchsenmacher gebracht oder an ANSCHÜTZ gesendet werden.

# A

#### **HINWEIS!**

Die Waffe sollte vor Staub, Sand, Feuchtigkeit, Hitze und schädlichen Einflüssen geschützt werden.



#### **HINWEIS!**

Zur Reinigung des pulverbeschichteten Aluschaftes genügt ein trockener Lappen. Keinesfalls sollte Öl verwendet werden.



#### **HINWEIS!**

Um die Gefahr von Schaftbrüchen beim Transport zu reduzieren, empfiehlt ANSCHÜTZ insbesondere bei Flügen, das System vom Schaft zu lösen.

#### **HINWEIS!**

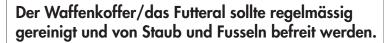
Nach jedem Gebrauch der Waffe, die Stahlteile mit einem dünnen Ölfilm versehen und den Lauf gründlich reinigen.



Beim Transport von kalten in warme Räume kann sich an den Metallteilen und im Laufinneren Kondenswasser bilden. Wird dieses Kondenswasser nicht schnell abgetrocknet, führt dies unter Umständen zu Flugrost.

Es dürfen keine anderen Hilfsmittel (Filzpfropfen, nicht freigegebene Fette, etc.) zur Laufreinigung verwendet werden.

#### **HINWEIS!**





Waffenkoffer und Futterale sollten einen glatten, staubabweisenden Innenbezug haben.

Bei Nichtbenutzung sollte der Waffenkoffer/das Futteral immer geöffnet sein, um Feuchtigkeit entweichen zu lassen. Die Beilage eines Feuchtigkeitsabsorbers kann die Feuchtigkeitsbildung reduzieren.

#### 18.2 Lauf reinigen

Zur Reinigung des Laufs bei leichten Verschmutzungen eine Kunststoffbürste verwenden.

Die Kunststoffbürste leicht einölen und von der Patronenlagerseite aus mit einem gereinigten Putzstock durch den Lauf schieben.



Abb. 19 Kunststoffbürste

Zur Reinigung des Laufs bei starken Verschmutzungen eine Bronzebürste in Verbindung mit einem geeigneten Laufreiniger verwenden.



#### **HINWEIS!**

Die Gebrauchsanleitung des Reinigers beachten!



Abb. 20 Bronzebürste

 Zur Trocknung des Laufs mehrmals einen Wollwischer durch den Lauf ziehen.



#### **HINWEIS!**

Nach der Verwendung ammoniakhaltiger Reinigungsmittel den Lauf unbedingt wieder einölen, um Korrosionsgefahr zu vermeiden.

#### 18.3 Wartungsintervalle



#### **HINWEIS!**

Die Pflege des Schaftes kann mit einem speziellen Schaftpflegemittel erfolgen.

#### Vor dem Schiessen

- Waffe sorgfältig entölen.
- △ Das Entölen der Waffe sollte bei Zimmertemperatur erfolgen, da bei grossen Kältegraden zu viele Rückstände im Lauf verbleiben können.
- Etwa 10 Schüsse zur Wiederherstellung der gleichmässigen Schussleistung abgeben (Ölschüsse).

#### Nach dem Schiessen

- Waffe bei geöffnetem Verschluss auf Raumtemperatur erwärmen lassen.
- Schwitzwasser an den Aussenteilen sorgfältig entfernen.
- Waffe zerlegen und Einzelteile ebenfalls von Schwitzwasser befreien.
- Waffe (inkl. Schaft) mit geeignetem Waffenöl einölen.
- Lauf mit Kunststoffbürste und Waffenöl reinigen.

# Bei neuen Gewehren (bis 10.000 Schuss) in 1.000-Schuss-Intervallen nachfolgend in min. 5.000-Schuss-Intervallen

- Lauf mit Messingbürste vom Patronenlager aus bis zur Mündung mit geeignetem Laufreiniger reinigen.
- ⚠ Die Bürste im Lauf nicht vor- und zurückziehen.
- Messingbürste ausserhalb der Mündung abschrauben und Putzstock vorsichtig durch den Lauf zurückziehen.

- A Reinigungsdochte einige Male trocken durch den Lauf ziehen, bis der letzte Reinigungsdocht keine nennenswerten Verunreinigungen mehr aufzeigt.
- Waffe (inkl. Schaft) mit öligem Lappen abreiben.
- Waffe zum Fachhändler/Büchsenmacher zur Inspektion bringen.

#### 18.4 Wartung des Mündungsrohrs

Nach jedem Schiessen müssen die im Mündungsrohr angesammelten Pulver- und Feuchtigkeitsrückstände entfernt werden, da diese die Schussleistung der Waffe negativ beeinflussen können.

- Mündungsklemmschrauben lösen.
- Mündungsrohr in Schiessrichtung abziehen.
- Abgeschraubtes Mündungsrohr reinigen.
- Mündung mit einem leicht eingeölten, fusselfreien Tuch sorgfältig reinigen.
- Mündungsrohr aufschieben (die Nut im Rohr muss mit dem Fixierstift am Lauf gekoppelt werden).
- ► Klemmschrauben mit max. 5 Nm anziehen.

#### 18.5 Wartung des Abzugs

- Abzug trocken und staubfrei halten (die Klinken wurden von ANSCHÜTZ aus mit einer langlebigen Fettung versehen).
- Innenteile des Abzugs nie mit einem Spray oder Öl auswaschen, um ein Verharzen, Verkleben oder Verschmutzen der Abzugsteile zu vermeiden.
- Bei der Wartung der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeignete Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. ANSCHÜTZ empfiehlt, die Waffe so zu reinigen, dass sie seitlich oder mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird.

#### 18.6 Wartung der optischen Zielhilfsmittel

#### **HINWEIS!**



Das ANSCHÜTZ-Diopter ist ein Präzisionsgerät und bedarf entsprechend sorgfältigster Handhabung. Intensive Pflege und Instandhaltung gewährleisten eine einwandfreie Funktion.

Das Diopter muss vor Staub und Schmutz geschützt werden.

Führungen und Spindeln dürfen nicht geölt oder gefettet werden.

#### 19 Störungsbeseitigung

#### **WARNUNG!**



Bei Fehlfunktionen (z.B. nicht abgefeuerte Schüsse, etc.) ist die Waffe zu entladen, zu sichern und unverzüglich zu einem Fachhändler/Büchsenmacher zu bringen oder an ANSCHÜTZ zu senden.

#### 20 Technische Daten

Gewicht	5,8 kg (modellabhängig)
Gesamtlänge	109 – 114 cm (modellabhängig)
Lauflänge	69 cm (modellabhängig)
Geschossführung	69 cm (modellabhängig)
Ausführung	Einzellader
Kaliber	.22 l.r.
Visierlänge	81 – 84 cm (modellabhängig)

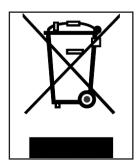
# 0

#### **HINWEIS!**

Die technischen Daten entsprechen dem Typ 1913. Weitere Modelldaten sind auf www.anschuetz-sport.com zu finden.

#### 21 Entsorgung

Die Entsorgung der Waffe muss von einem Fachhändler/ Büchsenmacher nachweislich durchgeführt werden.



#### 22 Sonstiges

Zusätzliche Informationen stehen im Internet unter www.anschuetz-sport.com zur Verfügung.

Über Neuigkeiten zu diesen und anderen Produkten informiert ANSCHÜTZ ausserdem durch den im Internet kostenlos zu abonnierenden ANSCHÜTZ-Newsletter.

Das Originalschussbild Ihres Gewehres auf 50 m finden Sie auf der CD-Hülle aufgeklebt.

#### 23 Schussleistung

Die Schusspräzision eines Gewehrs ist von vielen Faktoren abhängig. Ein wichtiger Faktor hierzu ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Visierung ist ebenso bedeutend. Deshalb sollten nur ANSCHÜTZ-Visierungen verwendet werden und die Munition auf Ihr Gewehr abgestimmt sein. Selbst Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Gewehr zu Gewehr eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage ergeben. Bei optimal ausgewählter Munition und Visierung leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Gewehre. Siehe Garantiekarte.

#### 24 Garantiekarte

EADDIVATIONIC NID .

#### <<< GARANTIE >>>

- 1. Material: Dieser Artikel wurde zum Verkauf freigegeben, nachdem er selbst, seine Materialien und Einzelteile strenge Kontrollen durchlaufen haben, oder das Gewehr beim Beschuss seine Haltbarkeit und Funktion unter Beweis gestellt hat. Die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG übernimmt für zwei Jahre volle Garantie auf Material- oder Bearbeitungsfehler (ausgenommen Schaft- und Federbrüche), sofern ein Mangel nachweisbar bereits zum Zeitpunkt der Übergabe des Artikels vorlag. Für Mängel, die auf unsachgemässe Behandlung oder auf Reparaturen zurückzuführen sind, steht die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG nicht ein. Die Garantieleistung steht in unserer Wahl in Nachbesserung oder Neulieferung. Schadensersatzansprüche – aus welchem Rechtsgrund auch immer geltend gemacht – sind ausgeschlossen.
- 2. Schussleistung: Der Erwerber ist verpflichtet, festgestellte Mängel der Schussleistung innerhalb eines Monates nach dem Neukauf schriftlich bei der J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG unter Vorlage eines eigen erstellten Schussbogens geltend zu machen. Die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG behält sich vor, das Gewehr an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Staatliches Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, ist die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG berechtigt, die Kosten der Überprüfung des Gewehrs zu berechnen. Die übernommenen Garantien gelten nicht bei Beschädigungen des Gewehrs durch mechanische Einwirkungen sowie unsachgemäße Handhabung oder Pflege durch den Erwerber. Die Garantie ist ausgeschlossen, wenn das Gewehr durch nichtautorisierte Personen repariert oder verändert wurde. Ebenso entfällt eine Garantie bei Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.

Wir bitten, diese Karte im Garantie-/Schadensfall – von Ihrem Waffenfachgeschäft ausgefüllt und unterschrieben - mit dem Artikel an uns einzusenden.



J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG · Jagd- und Sportwaffenfabrik

Daimlerstrasse 12 · D-89079 Ulm/Germany · www.anschuetz-sport.com

FADRINATIONS-INK
DATUM DES VERKAUFS:
GEKAUFT BEI: (Stempel und Unterschrift des Fachhändlers)